

# N a c h r i c h t

von dem

## G y m n a s i u m   z u   T h o r n

von

O s t e r n 1 8 2 5 b i s O s t e r n 1 8 2 6,

w o m i t

z u d e r ö f f e n t l i c h e n P r ü f u n g d e r S c h ü l e r d e s s e l b e n,

w e l c h e

M o n t a g, d e n 2 0. M ä r z 1 8 2 6,

V o r m i t t a g v o n n e u n u n d N a c h m i t t a g v o n d r e i U h r a n, i n d e m g r o ß e n  
H ö r s a a l e d e s G y m n a s i u m s v e r a n s t a l t e t w e r d e n s o l l,

s ä m t l i c h e B e h ö r d e n d e r S t a d t, d i e V ä t e r u n d A n g e h ö r i g e n d e r S t u d i r e n d e n  
J u g e n d, a l l e B e s c h ü z e r, G ö n n e r u n d F r e u n d e d e s S c h u l w e s e n s

e h r e r b i e t i g s t e i n l a d e t

D r. K a r l F r i e d r i c h A u g u s t B r o h m.

---

T h o r n, 1 8 2 6.

G e d r u c k t m i t G r u e n a u e r s c h e n S c h r i f t e n.



1870

Wm. H. Miller

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

---

# Lehrverfassung

## im Schuljahre von Ostern 1825 bis Ostern 1826.

---

### In Prima.

Ordinarius, Brohm.

1.) Deutsch, wöchentlich 2 Stunden. Brohm. 2.) Latein. 9 St. bis Michaelis 1825. Taciti Annal. 2 St. Horatii Carm. 2 St. Stilübungen und mündliche Vorträge 2 St. Brohm. Terentii Phormio. 3 St. Hr. Dr. Wernicke. Seit Michaelis 10 St. Horatii Carm. 2 St. Suetonii Jul. Caes. 2 St. Brohm. Taciti Annal. 3 St. Stilübungen und mündliche Vorträge. 3 St. Hr. Dr. Wernicke. 3.) Griechisch, bis Michaelis 8 St., seit Michaelis 7 St. Sophoclis Oedip. Colon. 3 St. seit Mich. 2 St. Thucydides. 3 St. Schreibübungen und Grammatik. 2 St. Hr. Dr. Wernicke. 4.) Hebräisch. 2 St. Hr. Dr. Wernicke. 5.) Religion mit Sekunda. 2 St., bis Michaelis Hr. Dr. Wernicke; seit Michaelis Brohm. 6.) Geschichte. 3 St. Bis Mich. Alte Geschichte mit Ausschluß der griechischen und römischen. Seit Michaelis: historische Geographie, vorzüglich nach Ritter und Heeren. Afrika und Asien. Hr. Prof. Dr. Referstein. 7. 8.) Mathematik und Physik. 6 St. Hr. Prof. Dr. Lauber.

### In Sekunda.

Ordinarius, Herr Professor Schirmer.

1.) Deutsch. 2 St. Hr. Prof. Referstein. 2.) Latein. 10 St. Virgil. Aen. III. IV. V. 2 St. Livius. bis Mich. 2 St., seit Mich. 3 St. III. IV. Cicero de Officiis I. II. 2 St. Stilübungen und mündliche Vorträge bis Mich. 4 St., seit Mich. 3 St. Hr. Prof. Schirmer. 3.) Griechisch. 7 St. Bis Michaelis: Ilias I. 2 St., Theocritus 1 St. Schreibübungen und Grammatik 2 St. Hr. Dr. Wernicke. Xenoph. Anabasis 2 St. Hr. Dr. Hünefeld. Seit Michaelis: Ilias II, III. 2 St. Brohm. Platonis Crito und die Hälfte der Apologie, 2 St. Schreibübungen und Grammatik. 2 St. Hr. Dr. Wernicke. 4.) Hebräisch. 2 St. Hr. Hepner. 5.) Religion mit Prima. 2 St. Brohm. 6.) Geschichte. 3 St. Bis Mich. griechische; seit Michaelis: Gesch. von Portugal, Spanien, Frankreich und Großbritannien. Hr. Prof. Referstein. 7. 8.) Mathematik und Physik. 6 St. Hr. Prof. Lauber.

## In Tertia.

Ordinarius, Herr Professor Dr. Lauber.

1.) Deutsch, bis Mich. 3 St., seit Mich. 2 St. Hr. Prof. Schirmer. 2.) Latein, bis Michaelis 9 St., seit Mich. 10 St. Ovid. Met. I. II. III. IV. mit Auswahl, in Verbindung mit metrischen Übungen. 3 St. Hr. Prof. Schirmer. Sallustius Jug. 2 St., Curtius 2 St. seit Mich. 3 St., Stilübungen, 2 St. Hr. Dr. Hünefeld. 3.) Griechisch. 6 St. Odyssea, 2 St. Jakobs Leseb. 2 St. Grammatik, 2 St. Hr. Dr. Hünefeld. 4.) Religion mit Quarta. 2 St. Hr. Prof. Keferstein. 5.) Geschichte. 2 St. Bis Mich. griechische, seit Mich. Geschichte von Portugal, Spanien, Frankreich. Hr. Prof. Keferstein. 6.) Geographie. 2 St. Bis Mich. Asien, Afrika, Amerika, Australien; seit Mich. Preuß. und Oesterr. Monarchie, die Staaten des deutschen Bundes. 7.) Mathematik. 4 St. Hr. Prof. Lauber. 8.) Physik. Mechanische Naturlehre nach C. G. Fischer, mit Ausschluß der Lehre vom Lichte. Hr. Prof. Schirmer. 9.) Zeichnen. 2 St. Hr. Neuscheller.

## In Quarta.

Ordinarius, Herr Professor Dr. Keferstein.

1.) Deutsch. 4 St. Hr. Hepner. 2.) Latein. 10 St. Phaedrus, vor Mich. 2 St., nach Mich. 3 St. in Verbindung mit den Regeln der Prosodie. Hr. Prof. Schirmer. Julius Caesar. 4 St., seit Mich. 3 St., Grammatik 2 St. Hr. Dr. Hünefeld. Stilübungen 2 St. bis Mich. Hr. Hepner, seit Mich. Hr. Dr. Hünefeld. 3.) Griechisch 4 St. Grammatik 2 St. Jakobs Lesebuch 2 St. Hr. Hepner. 4.) Religion mit Tertia. 2 St., Hr. Prof. Keferstein. 5.) Geschichte. 2 St. Bis Mich. alte Geschichte, seit Mich. Gesch. des Mittelalters, vorzüglich der germanischen Völker. Hr. Prof. Keferstein. 6.) Geographie. 2 St. Bis Mich. Asien, Afrika, Amerika, nach Michaelis: allgemeine Geographie nach Selten. Hr. Prof. Keferstein. 7.) Mathematik. 4 St. Hr. Prof. Lauber. 8.) Naturgeschichte. 3 St. Hr. Sudau. 9.) Zeichnen. 2 St. Hr. Neuscheller.

## In Quinta.

Ordinarius, Herr Sudau.

1.) Deutsch. 6 St. Hr. Sudau. 3.) Latein. 8 St. Aurelius Victor. Grammatik. Hr. Hepner. 3.) Religion. 3 St. Hr. Sudau. 4.) Geschichte. 2 St. Bis Michaelis: vaterländische Gesch.; nach Michaelis: kurze Darstellung der wichtigsten Begebenheiten des achtzehnten Jahrhunderts. Hr. Prof. Keferstein. 5.) Geographie. 3 St. Hr. Hepner. 6.) Rechnen. 4 St. Hr. Sudau. 7.) Naturgeschichte. 2 St. Hr. Sudau. 8.) Schreiben. 4 St. Hr. Sudau. 9.) Zeichnen. 2 St. Hr. Neuscheller.

Unterricht im Gesange hat für Theilnehmer aus allen Klassen Herr Sudau in zwei wöchentlichen Stunden gegeben, und vierstimmige Chorale und andere vierstimmige Gesänge einübt.

## Verordnungen der vorgesezten Behörden.

- 1.) Die bisher nur für die Gymnasien derselben Provinz bestimmte Mittheilung der Programme und übrigen Schulschriften der einzelnen Gymnasien soll auf sämtliche Gymnasien des Staats ausgedehnt werden. Dem gemäß hat auch das hiesige Gymnasium zu Ende jeden Jahres ein Exemplar von sämtlichen bei jedem Gymnasio erschienenen Programmen und Schulschriften zu erwarten, so wie es zur gegenseitigen Mittheilung 142 Exemplare seiner Schriften einzusenden hat. (Konsistorial-Verfügung. Danzig, 6. April 1825.) Von auswärtigen Gymnasien hat das hiesige seit Eingang dieser Verfügung bis jetzt nur elf Programme erhalten, nämlich von den Gymnasien zu Erfurt, Stendal, Nordhausen, Zeitz, Halle, Torgau, Mühlhausen, Danzig, Elbing, Marienwerder und Königs.
- 2.) Öffentliche Aufzüge mit Musik und Fackeln bei Schulfeierlichkeiten und andern festlichen Veranlassungen sind den Gymnasiasten verboten. (Kons. Verf. Danzig, 22. Mai 1825.)
- 3.) Der Besuch der Universität Jena ist Studirenden aus dem preussischen Staate wiederum erlaubt. (Kons. Verf. Danzig, 29. Junius 1825, nach dem Allerhöchsten Königlichen Befehle vom 24. Junius 1825.)
- 4.) Anordnung philosophischer Vorbereitungs-Studien nach der Ministerial-Verfügung, Berlin, 14. April 1825 (Kons. Verf. Danzig, 7. Julius 1825.)
- 5.) Behufs der Erlangung der medizinischen Doktorwürde sollen von den Universitäten zu den erforderlichen Prüfungen nur diejenigen zugelassen werden, welche mit dem Zeugnisse No. I. oder No. II. zu den Universitätsstudien versehen sind. (Ministerial-Verf. Berlin, 23. Julius 1825.) Den Schülern der beiden obern Klassen von Zeit zu Zeit bekannt zu machen. (Kons. Verf. Danzig, 9. August 1825.)
- 6.) Die Dauer der schriftlichen Abiturientenprüfung ist auf sechzehn Stunden bestimmt. Die Arbeiten der Examinanden, welche nicht innerhalb dieser Stunden fertig werden, sollen in der Beschaffenheit eingesandt werden, worin sie sich nach Ablauf der gedachten Zeit befinden. Den zur Anfertigung einer hebräischen Arbeit verpflichteten Abiturienten wird die hierzu erforderliche verhältnißmäßige Zeit noch außerdem gelassen. (Kons. Verf. Danzig, 15. Januar 1826.)
- 7.) Dem Gymnasio ist durch das Königliche Konsistorium unter dem 15. Februar 1826 ein d. d. Danzig, 2. Junius 1825 festgesetztes Statut zu-

gefertigt worden, nach welchem in Gemäßheit einer unter dem 31. Julius 1824 ergangenen Ministerial-Verfügung folgendes bestimmt wird.

Es wird vom 1. Januar 1825 an der Magistrat zu Thorn als Theilnehmer am Patronate über das Gymnasium zu Thorn eingesetzt. Von dem Königlichem Konsistorio wird ein in Thorn wohnender Kommissarius ernannt werden, welcher die landesherrlichen Patronatsrechte als Ephorus des Gymnasiums wahrnimmt, und in Vereinigung mit dem Magistrate ein Gesamt-Patronat verwaltet, dessen Geschäfts- und Wirkungskreis bestimmt ist. Das Gymnasium behält übrigens nach wie vor die Eigenschaft eines Königlichem Gymnasiums. Ephorus desselben ist Herr Justiz-Direktor Diestel hieselbst.

Das vollendete Schuljahr wurde am 11. April v. J. eröffnet. Während des Laufs desselben hat die Bibliothek des Gymnasiums von Seiten des Königlichem Ministerii geschenkt erhalten: den von dem Herrn General-Major Nühle von Lilienstern herausgegebenen allgemeinen Schulatlas, und eben desselben Wandkarte von West- und Mittel-Europa; ferner Dr. Webers lateinisches Gesangbuch für Studirende. Dem hohen Ministerio sagen wir den ehrfurchtsvollsten, schuldigsten Dank:

Herr Dr. Ohm, Professor an der Universität zu Berlin, ehemaliger hochverdienter Lehrer an unserm Gymnasium, dessen Andenken bei uns nie erlöschen wird, hat uns seine neusten mathematischen Werke, nämlich: Aufsätze aus der höheren Mathematik; Lehrbuch der Arithmetik, Algebra und Analysis; Lehre vom Größten und Kleinsten verehrt, und uns dadurch einen höchst erfreulichen Beweis seiner fortwährenden Theilnahme an eben der Lehranstalt gegeben, welcher er vormals mit dem glücklichsten Erfolge seine nie ermüdende Thätigkeit widmete. Wir danken ihm mit der innigsten und hochachtungsvollsten Freundschaft.

Die Zahl der Schüler des Gymnasiums in allen fünf Klassen desselben beträgt gegenwärtig 134, wovon 14 zur ersten Klasse gehören, 22 zur zweiten, 25 zur dritten, 41 zur vierten, 32 zur fünften.

Aus der ersten Klasse sind seit Ostern v. J. abgegangen:

- 1.) Friedrich Christian Otto Ludwig v. Mayer, geboren zu Pohlenshof bei Bartenstein, schon früher seit dem Jahre 1820 Schüler des

Gymnasium, ging wegen Familienverhältnisse Neujahr 1823 auf das Gymnasium zu Braunsberg, kam Ostern 1825 wieder zu uns zurück, ward in die erste Klasse gesetzt, ging aber nach sehr kurzer Zeit, 16 Jahre alt, wegen Verschöpfung seiner Familie nach Stralsund wiederum ab.

- 2.) Karl Otto v. Madai, geboren zu Zscherben bei Halle, vier und ein halbes Jahr Schüler des Gymnasiums, ein halbes Jahr in Prima, ging Michaelis v. J., sechzehn und ein halbes Jahr alt, nach Potsdam, wohin seine Familie versetzt wurde.

Gegenwärtig gehn aus Prima ab:

- 1.) Christian August Emil Schmid, geboren zu Kruszyn bei Graudenz, sieben und ein halbes Jahr Schüler des Gymnasiums, drei Jahre in Prima, geht, siebzehn und ein halbes Jahr alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Leipzig zum Studium der Jurisprudenz.
- 2.) Julius Löwenberg, aus Strzelno, acht Jahre Gymnasiast, drei Jahre in Prima, geht, ein und zwanzig und drei Viertel Jahre alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Berlin, um Philologie zu studiren.
- 3.) Alexander Leopold Traugott Voigt, aus Thorn, elf Jahre Schüler des Gymnasiums, zwei und ein halbes Jahr in Prima, geht, achtzehn und drei Viertel Jahre alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Leipzig, um Jura zu studiren.
- 4.) Adolph Julius Ferdinand Leiner, aus Thorn, neun und ein halbes Jahr Schüler des Gymnasiums, zwei und ein halbes Jahr in Prima, geht, siebzehn und drei Viertel Jahre alt, mit dem Zeugnisse Nro. II. nach Berlin, um sich als Cleve des Königl. mediz. chir. Friedrich-Wilhelms-Instituts dem Studium der medizinischen Wissenschaften zu widmen.

Die diesjährige Prüfung ist auf den 20. März festgesetzt. Vormittag von neun Uhr ab findet die Prüfung der fünften und vierten Klasse Statt. Die Prüfung der dritten Klasse nimmt ihren Anfang, wird aber Nachmittag um drei Uhr foregesetzt. Darauf folgt die zweite, und dann die erste Klasse.

Die Ordnung der Prüfung ist folgende:

Vormittag, von neun Uhr ab.

Quinta. Deutsch. Hr. Sudau. Geographie. Hr. Hepner. Rechnen. Hr. Sudau.

Quarta. Phaedrus. Hr. Prof. Schirmer. Mathematil. Hr. Prof. Dr. Lauber. Geschichte. Hr. Prof. Dr. Kefersstein.

Tertia. Odyssea. Hr. Dr. Hünefeld. Physik. Hr. Prof. Schirmer.

Nachmittag, von drei Uhr ab.

Tertia. Ovidius. Hr. Prof. Schirmer.

Sekunda. Plato. Hr. Dr. Wernicke. Geschichte. Hr. Prof. Dr. Kefersstein. Livius. Hr. Prof. Schirmer.

Prima. Physik. Hr. Prof. Dr. Lauber. Tacitus. Hr. Dr. Wernicke. Geschichte. Hr. Prof. Dr. Kefersstein.

Zwischen der Prüfung von Tertia und Sekunda wird der Primaner August Heinrich Wilhelm Schimmelfennig v. d. Oye, aus Kaske bei Danzig, in einer lateinischen Rede von den Triebfedern bürgerlicher Tugend reden, nach beendigter Prüfung der Primaner Christian August Emil Schmid in seinem und seiner Mitschüler Namen Abschied vom Gymnasium nehmen, und der Primaner Julius Ludwig Leopold Fischer, aus Graudenz, den Abgehenden Glück wünschen. Ich werde diese darauf entlassen, und zuletzt Geschenke an nützlichen Büchern vertheilen, wozu mich die Güte edler Bewohner Thorns auch diesmal in Stand gesetzt hat; welchen ich meinen innigsten herzlichsten Dank für die Geneigtheit sage, womit sie meinen Bitten Gehör gegeben haben.

Mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit lade ich sämtliche Behörden der Stadt, die Väter und Angehörigen unsrer Schüler, und überhaupt alle Gönner und Freunde der Jugend hiermit ein, durch ihre ehrende Gegenwart den Werth unsrer Schul-Feierlichkeit wohlwollend zu erhöhen.

Das neue Schuljahr nimmt Montag, den 3. April, mit der Censur aller Schüler seinen Anfang.